

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Peritzzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[3059.] Sondershausen, Ende Januar 1863.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich nach erlangter Concession mit dem 1. März dieses Jahres in unserer oberherrschlichen Hauptstadt Arnstadt eine zweite Buchhandlung, verbunden mit Musikalien- und Kunsthandlung, unter der Firma

Bein'sche Buchhandlung in Arnstadt

eröffnen werde.

In Arnstadt, einem sehr wohlhabenden Orte mit intelligenter Bevölkerung und reicher, gewerbthätiger Umgegend, ist eine zweite Buchhandlung dringend ausgesprochenes Bedürfniss. Eine bereits achtjährige ziemlich genaue Platzkenntniss und Erfahrung, sowie eine ausgebreitete Bekanntschaft am genannten Orte sichern mir einen zum Theil schon innehabenden Kundenkreis und ich erlaube mir deshalb, mein Unternehmen den Herren Verlegern bestens zu empfehlen.

Indem ich selbstverständlich mit meinem hiesigen Eigenthum für das Arnstädter Geschäft einstehe, wünsche ich solches, der Entfernung wegen, alsbald in directe Verbindung mit dem gesammten deutschen Buchhandel zu bringen, und bitte Sie ergebenst, demselben

ein Conto zu eröffnen und diese Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen.

Mit der Leitung dieses Geschäftes habe ich meinen bisherigen ersten Gehilfen, Herrn Emil Frotzcher aus Leipzig, betraut und ihm zu diesem Behufe Procura ertheilt, wovon ich Sie mit der Bitte in Kenntniss setze, von seiner nachstehenden Unterschrift gefälligst Notiz nehmen zu wollen.

Mein Commissionär, Herr G. E. Schulze in Leipzig, hatte die Güte, auch für mein neues Geschäft die Besorgung der Commissionen zu übernehmen.

Nova erbitte ich im Allgemeinen einfach. Illustrierte und in Heften erscheinende Werke 6—10fach. Auctions- und Antiquarkataloge 6fach. Als Beilage für das in Arnstadt erscheinende Tageblatt werden 600 verwendet.

Schliesslich gereicht es mir zur angenehmen Pflicht, allen Herren Verlegern für das mir seit schon 8 Jahren geschenkte Vertrauen und die vielfachen Beweise freundlicher Gesinnung aufrichtig zu danken, mit der ergebene Bitte, Ihr gütiges Wohlwollen auch meinem neuen Geschäfte zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

Carl Bein.

Carl Bein wird zeichnen:

Bein'sche Buchh.

Emil Frotzcher wird zeichnen:

ppa. Bein'sche Buchh.

Emil Frotzcher.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist bei dem Börsen-Vorstande in Leipzig niedergelegt.

[3060.] Leipzig, 1. Januar 1863.

Ich habe Ihnen die traurige Mittheilung zu machen, dass

Herr Paul Trömel,

den ich durch Circular vom 1. Mai v. J. als Theilhaber in mein Sortiment und Antiquarium aufnahm, am heutigen Tage mit Tode abgegangen ist.

Während somit die Unterschrift desselben erloschen ist, tritt im übrigen in jenem Zweige meines Geschäfts keinerlei Veränderung ein.

Hochachtungsvoll und ergebenst

F. A. Brockhaus.

Verkaufsanträge.

[3061.] In einer grossen Stadt Sachsens ist eine solide Sortimentsbuchhandlung mit einer bedeutenden und stark besuchten Leihbibliothek, welche beide Zweige zusammen ungefähr 2400 Thlr. jährlichen Gewinn abwerfen, um 10,000 Thlr. durch mich zu verkaufen.

Ich bitte um gefällige Anträge.

Julius Krauss in Leipzig.

[3062.] Eine Berliner Musikalien-Verlagshandlung ist mit den Lagervorräthen, einer grossen Anzahl Stereotyp- und Zinkplatten, ca. 900 Thlrn. Aussenstände und einigem Druckpapier für 2000 Thlr. zu verkaufen durch

Julius Krauss in Leipzig.

[3063.] Ein norddeutscher Verlag, worunter sich mehrere stereotypirte Artikel, Schulbücher sowie andere gediegene Werke befinden und dessen jährliche Einnahme mehr denn 3000 Thlr. beträgt, soll mit den Vorräthen, Stereotypen, Kupferplatten, Holzschnitten, Clichés und den Verlagsrechten für 6000 Thlr. verkauft werden.

Ich bitte um gefällige Anträge.

Julius Krauss in Leipzig.

[3064.] Eine kleinere solide Sortimentshandlung in einer mitteldeutschen Universitätsstadt, mit einem festen Lager gangbarer Artikel, dessen Nettowerth sich auf ca. 1000 Thlr. beläuft, und mit einigem Verlag, wovon ein Artikel allein jährlich 300 Thlr. Gewinn abwirft, ist für 6000 Thlr. zu verkaufen und steht nähere Auskunft zu Diensten von

Julius Krauss in Leipzig.

[3065.] Ein kleiner, aber wissenschaftlicher Verlag ist für 2000 Thlr. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Richard Mühlmann in Halle.

[3066.] Eine Verlagsbuchhandlung mit gediegenen und nachhaltigen, sicheren Absatz habenden Artikeln ist zu verkaufen. Käufer mit entsprechendem Capital erhalten jede zu wünschende Auskunft; hingegen werden müßige Anfragen nicht beantwortet. Zu erfragen bei Herrn E. D. Weigel in Leipzig.

[3067.] Eine Leihbibliothek, aus 436 Bänden bestehend, welche nur Romane aus den letzten Jahren enthält und fast unbenutzt ist, soll billig verkauft werden. Näheres durch Herrn E. Fernau in Leipzig.

Kaufgesuche.

[3068.] Für einen soliden jungen Mann suche ich ein mittleres Sortimentsgeschäft zu kaufen. Gef. Offerten mit Angabe des Preises und der Zahlungsbedingungen erbitte ich direct p. Post.

Edtzen, den 10. Februar 1863.

Paul Schettler.

Fertige Bücher u. s. w.

[3069.] Bei uns ist soeben erschienen:

Vorschläge

zur

Deutschen Reichsverfassung.

Deutschlands Staatslenkern und Volksvertretern so wie allen Freunden des Vaterlandes zur weiteren Prüfung übergeben

von

einem höhern deutschen Staatsdiener.

8. Preis 2 1/2 Ngr.

Wir ersuchen alle Buchhandlungen, die für solche polit. Broschüren Absatz haben, schleunigst à cond. zu verlangen.

Meyer'sche Hofbuchhandlung
in Detmold.

[3070.] Soeben wurde fertig:

Lehrbuch der Weberei

zum Gebrauch in Webeschulen und zum Selbstunterricht.

Von

Dr. Seyffel und W. Feldjes.

Ein Band 8. Mit einem Atlas von 41 Tafeln in gr. qu. Fol.

Preis 6 Ngr. mit 25%.

Das Werk gibt in den Abbildungen eine genaue Darstellung aller Manipulationen der Weberei, und in dem Texte eine sehr faßliche Erläuterung. Es eignet sich deshalb ganz besonders für Fabrikanten, für deren Werkmeister, sowie für jeden Freund der Technologie.

Ich versende es nicht unverlangt à cond., und bitte deshalb bestellen zu wollen. Handlungen in fabriktätigen Gegenden ersuche ich ganz besonders um ihre Verwendung.

Berlin, den 1. Februar 1863.

Ferd. Schneider.